

Smutsville/Sizamile, sowie auch andere Townships in Südafrika, sind nicht die besten Plätze um zu leben und schon gar nicht Orte an denen man Urlaub machen möchte, auch wenn sie am wunderschönen Indischen Ozean und der Gardenroute liegen.

Gerade dieser kleine Ort hat uns erkennen lassen, Menschen zu helfen, ihnen Wege aufzuzeigen, wie man auch ohne viel Geld zu etwas kommen kann um ein erfülltes und glückliches Leben zu haben und unsere Idee in die Tat umzusetzen. Vor Allem sind es die Kinder, die mit und in Situationen aufwachsen müssen, die für uns Europäer unvorstellbar sind, wie z.B. Alkohol- und Drogenabhängige Eltern, Schlägereien, Kriminalität, unhygienische Verhältnisse, Aids und Vergewaltigungen. Während unseres Aufenthaltes 2005 wurden zwei kleine Mädchen im Alter von 4 Jahren vergewaltigt. Man ist der Meinung, dass wer mit einer Jungfrau schläft, von Aids geheilt wird.

Da es leider bei den Erwachsenen sehr schwierig ist an sich selbst zu glauben und sich Ziele für ein besseres Leben zu setzen ist es wichtig den Kindern eine Chance zu geben. Ihnen muss geholfen werden wenn es in Afrika je besser werden soll. Die Kinder sind dort so wie auch sonst in Afrika die Leidtragenden, sei es wegen des falschen Lebensstils der Eltern, sei es weil sie es nie gelernt haben, dass sie Menschen sind wie jeder andere, ohne Rücksicht auf die Hautfarbe, sei es weil sie Waisen oder Halbwaisen sind und weil sie keine Perspektiven und keine Vorbilder haben.

Lydia Makombe (eine ausgebildete Krankenschwester) lernten wir 2004 durch einen Zeitungsartikel kennen. Sie selbst ist Mutter von 10 Kindern. Seit ca. 10 Jahren kümmert sie sich um Aids-Waisen und um an Tuberkulose und Aids erkrankte Menschen.

Zunächst nahm sie Aidswaisen in ihrem eigenen Haus auf. Dann mietete sie ein Gebäude an, um mehr Kindern zumindest eine warme Mahlzeit am Tag geben zu können. Als wir sie kennen lernten, kamen ca. 75 Kinder zu ihr. Mittlerweile sind es fast doppelt so viele. Das Gebäude war in einem desolaten Zustand und musste dringend saniert werden. Die so genannte Küche würde durch europäische Gesundheitsbehörden sofort geschlossen werden, aber in Afrika ist bekanntlich alles anders. Das Gebäude ist inzwischen von der Kirche gekauft und saniert worden. Dort befindet sich nun der I KAYA LOTHANDO Kindergarten und die Suppenküche. Henry Mckombe, Lydias Sohn, damals Pfarrer der Agape Gemeinde und Mitglied im Gemeinderat von Knysna, stellt seiner Mutter weiterhin das Gebäude zur Verfügung, so braucht wenigstens keine Miete bezahlt werden. Lydia sagt: "In den Kindern liegt die Zukunft. Es ist unsere Verantwortung ihnen Werte zu vermitteln und ihnen zu zeigen, dass es sich lohnt zu lernen für ein besseres Leben. Gott schickt mir immer wieder Menschen die an uns glauben."

Jährlich sammeln mein Mann und ich Geld in Deutschland. Dann fliegen wir nach Afrika um direkt vor Ort etwas zu tun. Sei es einen gebrauchten Kühlschrank, einen gebrauchten Herd etc. zu kaufen, etwas zu reparieren, für die Kinder da zu sein, die süchtig nach etwas Wärme und Liebe sind oder für die Alten und Kranken zu kochen, mit den Kindern zu malen und eben Dinge tun, die für Menschen, die keine Chance im Leben bekommen, etwas zu tun. Wir richteten im SPAR-Supermarkt ein Konto ein, so konnte Lydia für die Kinder einkaufen für die Zeit, in der wir nicht dort sind. Wir geben für die Jugendlichen Kurse in Laubsäge- und anderen Holzarbeiten.

Die Anfragen von Bedürftigen werden mit jedem Aufenthalt mehr. Das Spenden-Volumen war bisher ziemlich klein, aber auch das wächst nun jährlich an, dafür sind wir dankbar und stolz, dass wir mit kleinen Mitteln sehr viel erreicht haben, weil die Hilfe direkt dort hinkommt wo sie gebraucht wird.

Immer sind wir auf der Suche nach Sponsoren oder auch Investoren, die unsere Sache unterstützen. Auch auf diesem Gebiet wachsen wir jährlich. Sei es, dass eine große Shipping Firma in Rotterdam, ScotMarineLogisticsRotterdam,NL die Transporte für Sachspenden kostenfrei übernommen hat und dies auch weiterhin tun wird, besonders im Hinblick auf das Waisenhaus und Werkstattprojekt

Sind es unsere Heimwerkermärkte in Neuenrade und Sundern die uns mit Holz für die Sägekurse versorgen oder der Eisenwarengroßhandel Becker-Jostes in Sundern der uns Laubsägen und Sägeblätter schenkte.

Oder sind es die vielen Menschen, die Spielzeug usw. für die Weihnachtsfeiern und den Kindergarten , sowie Arbeits- Material für den Kindergarten stifteten. Nicht zu vergessen, die lieben Menschen, die uns besuchen um für kurze Zeit während ihres Urlaubs in Südafrika ein wenig im Projekt zu helfen.

Oder sei es die Werbeagentur Terra Personal (eine Untergruppe der Kienbaumgruppe) aus Gummersbach, die im letzten Jahr eine große Kampagne für unser Projekt startete, mit eigener Internetseite www.Terraafrika.de, und so für den nächsten Einsatz das Spenden Volumen hat erhöhen können.

Wir wollen richtig etwas bewegen und dafür brauchen wir viel, viel Geld !!!!

Was wollen wir mit dem Geld machen?

Ein Heim für Aids-Waisen errichten, in dem sie wie in einer Familie leben können,

Kindertagesstätten bzw. Kindergärten einrichten, damit die Kinder, die in den Townships meistens auf sich selbst gestellt sind, von der Straße kommen und betreut werden können.

Eine Krankenstation für an Aids- und Tuberkulose erkrankte Menschen einrichten

Geschultes Personal ausbilden und einstellen, welches Kinder ganztägig betreut.

Betreuer/Berater für Vergewaltigungsopfer zur Verfügung stellen.

Werkstätten einrichten, die produzieren können, damit das Projekt sich selbst tragen kann.

Gärten bestellen, um gesundes Obst und Gemüse anzubauen für den Eigenbedarf und den Überschuss auf dem Markt zu verkaufen.

Kinder dürfen auf dieser Welt nicht hungern und ohne Liebe und Betreuung aufwachsen! Kinder sind die Zukunft für eine bessere Welt!

Was heißt IKAYA LOTHANDO?

Home of Love, Haus der Liebe. Diesen Namen gab Lydia Makombe dem ersten Kindergarten.

Zur Zeit haben wir ein Spendenkonto bei der

Volksbank im Märkischen Kreis eG

Kontonummer: **1151149807**

Bankleitzahl: **447 615 34**

Kontobezeichnung: **I KAYA LOTHANDO**

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich für unser Projekt interessieren und sich die Zeit genommen haben diese Informationen zu lesen. Bitte werben Sie auch bei Freunden und Bekannten für I KAYA LOTHANDO. Afrika braucht unsere Hilfe !

Nkosi Sikeleli Africa (Gott schütze Afrika)!

Angelika und Olaf Freiwald , Zoe Harrison